

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf

**Gremium
Einwohnerversammlung**

Tag	Beginn	Ende
04.05.2010	19.00 Uhr	20.37 Uhr

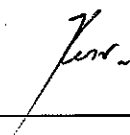
**Ort
Liliencronschule, Mehrzweckhalle in
25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Protokollführer



Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

21. April 2010

Liebe Lägerdorferinnen, liebe Lägerdorfer!

Einladung

Am Dienstag, den 4. Mai 2010, um 19.00 Uhr findet in der Mehrzweckhalle der Liliencronschule in 25566 Lägerdorf eine

Einwohnerversammlung

der Gemeinde Lägerdorf statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. **Begrüßung durch den Bürgermeister**
2. **Evtl. Anträge zur Tagesordnung**
3. **Sachstand zur Sperrung der L 116**
4. **Bericht des Bürgermeisters zu sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten**
5. **Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Lägerdorf**

Mit freundlichen Grüßen
gez. Heiner Sülau
Bürgermeister

Zu Pkt. 1: Begrüßung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Sülau begrüßt die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner. Ganz besonders begrüßt er die Landtagsabgeordneten Birgit Herdejürgen und Heiner Rickers. Leider hat der eingeladene Minister, Herr de Jager, seine Teilnahme abgesagt. Auch der Staatssekretär/die Staatssekretärin kann nicht teilnehmen. Bürgermeister Sülau erläutert, dass ihm am letzten Mittwoch noch die Teilnahme eines anderen Vertreters des Ministeriums zugesagt wurde. Die Tatsache, dass nun doch niemand vom Ministerium anwesend ist, bedauert Bürgermeister Sülau sehr. Der Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Herr Bernd Schröder, hat sich aus gesundheitlichen Gründen für heute entschuldigt.

Bürgermeister Sülau erklärt, dass die heutige Einwohnerversammlung auf Antrag des SPD-Ortsvereins einberufen wurde. Der SPD-Ortsverein bittet um einen Sachstandsbericht zur Landesstraße 116.

Zu Pkt. 2: Evtl. Anträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung kann gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden ist.

Ein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung wird aus der Einwohnerversammlung heraus nicht gestellt.

Zu Pkt. 3: Sachstand zur Sperrung der L 116

Bürgermeister Sülau fasst anhand der anliegenden Präsentation (**Anlage 1**) den Sachstand zur Sperrung der Landesstraße 116 zusammen. Er gibt die wichtigsten Passagen aus dem Brief an den Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Herrn de Jager, vom 03.03.2010 bekannt. Der Brief wurde zunächst per Mail und dann auch per Post übermittelt. Eingangsbestätigungen hierzu liegen vor. Der Minister hatte anfangs auch Interesse an der Teilnahme an einer Einwohnerversammlung signalisiert. In dem Antwortschreiben vom 27.03.2010 verwies der Minister dann auf das noch nicht ausgewertete Gutachten und auf den Ansprechpartner im Ministerium, Herrn Meienberg. Auf die Teilnahme an einer Einwohnerversammlung wurde in dem Antwortschreiben dann nicht mehr eingegangen.



Adobe Acrobat
Document

Bürgermeister Sülau führt weiter aus, dass er mit Schreiben vom 21.04.2010 erneut Kontakt zum Minister aufgenommen hat. Hierin wurden folgende Fragen gestellt, die auf der heutigen Einwohnerversammlung beantwortet werden sollten:

1. Warum benötigt eine Behörde über ein halbes Jahr, um eine bessere technische Lösung der Einengung der Landesstraße 116 zu realisieren?
2. Warum benötigt Herr Dr. Quast über 3 Monate, um das Gutachten des Herrn Dr. Iwanow zu bewerten? Dieses Gutachten steht der Behörde seit dem 12.01.2010 zur Verfügung.
3. Die Gemeinde Lägerdorf ist auf eine funktionsfähige Landesstraße auch für LKW-Verkehr angewiesen. Wie soll es weitergehen?
4. Wir benötigen dringend eine kurzfristige bessere technische Lösung für den jetzigen Zustand. Wann ist damit zu rechnen?

Gleichzeitig wurde der Minister zu der heutigen Einwohnerversammlung eingeladen, leider, wie eingangs erwähnt, ohne Erfolg. Am morgigen Tag findet eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, in der das weitere Vorgehen besprochen werden soll. Die Gemeinde sollte dem Ministerium noch 14 Tage Zeit zum Reagieren geben. Für den morgigen Tag hat sich auch noch SAT 1 zu einem Ortstermin angekündigt.

Bürgermeister Sülau setzt große Hoffnung auf die anwesenden Landtagsabgeordneten. Er sieht den Grund für das zögerliche Handeln des Landes in dessen finanzieller Situation. Die heutige Einwohnerversammlung eignet sich sehr gut dafür, Druck auf das Land auszuüben. Bürgermeister erläutert eingehend die Probleme, die mit der Einengung der Landesstraße 116 bestehen (**Anlage 2**).



Adobe Acrobat
Document

Bürgermeister Sülau erteilt jetzt Frau Herdejürgen das Wort. Aus ihrer Sicht dürften die Probleme der Einengung ohne größeren finanziellen Aufwand zu beheben sein. Sie kann nicht erkennen, wo hier eigentlich das Problem liegt und bittet Bürgermeister Sülau, ihr ein paar Ansatzpunkte zu nennen. Die Wiederherstellung der Straße muss aus Sicht von Frau Herdejürgen ein dringliches Ziel sein. Für Frau Herdejürgen handelt es sich hier um eine Notsituation, vergleichbar mit den Winterschäden. Deshalb dürfte hier die Prioritätenliste des Landes nicht gelten. Sie kann eine Flexibilität des Ministeriums nicht erkennen. Frau Herdejürgen lag eine Information vor, dass der Abteilungsleiter zu heutiger Sitzung kommen sollte. Sie kann daher bestätigen, dass dem Ministerium der heutige Termin bekannt war. Frau Herdejürgen findet es daher unverständlich, dass trotz der Zusage kein Vertreter des Ministeriums anwesend ist. Dieses wird sie im Ministerium auch noch einmal kundtun. Ohne Teilnahme des Ministeriums macht die heutige Diskussion eigentlich keinen Sinn. Frau Herdejürgen berichtet, dass am Donnerstag der Finanzausschuss des Landtages tagt und sie die Angelegenheit kurzfristig auf die Tagesordnung setzen kann. Frau Herdejürgen wird auch eine bessere Öffentlichkeitsarbeit fordern. Aus ihrer Sicht sollte es in einem kurzfristigen Treffen in Kiel oder Lägerdorf zu einer verträglichen Lösung kommen können.

Nun erteilt Bürgermeister Sülau Herrn Rickers das Wort. Herr Rickers stellt sich zunächst der Versammlung als neuer Landtagsabgeordneter der CDU (Nachfolger von Herrn Kayenburg) vor. Er berichtet, dass ihm die Problematik der Einengung durch eigenes Befahren bekannt sei. Auch Herr Rickers bemängelt die Nichtteilnahme eines Vertreters des Ministeriums. Herr Rickers erläutert, dass Messungen durchgeführt wurden und ein Gutachten darüber vorliegt. Dieses Gutachten ist aber noch nicht zu 100% ausgewertet. Durch die Gewichtsbeschränkung seien aber keine weiteren Absenkungen entstanden. Es sollte möglich sein, innerhalb kürzester Zeit zu einem Termin einzuladen, um eine Kompromisslösung für die Übergangszeit in Form einer Einengung (etwas breiter und kürzer) oder einer Höhenbegrenzung (2 Meter plus) zu finden. Herr Rickers schlägt einen gemeinsamen Termin mit dem Amt, der Gemeinde, der Polizei, der Verkehrsaufsicht, dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr sowie dem Ministerium vor. Die mittelfristige Lösung zur Wiederherstellung der Straße ist schwieriger durchsetzbar, auch wenn hier vor Ort die Notwendigkeit dafür gesehen wird. Aus seiner Sicht müsste die Übergangslösung in 3 bis 4 Wochen umzusetzen sein.

Herr Tiedemann erklärt, dass die Beseitigung der Einengung für die Gemeinde oberste Priorität hat und nicht die Wiederherstellung der Straße. Allerdings laufen die Bemühungen in diese Richtung schon seit einer längeren Zeit.

Auf Nachfrage eines Einwohners erläutert Bürgermeister Sülau, dass er bei diversen Ortsterminen Änderungsvorschläge gemacht hat. Allerdings wurde ihm gegenüber geäußert, dass die Straße komplett gesperrt werden müsste, wenn die Gemeinde mit der jetzigen Lösung nicht einverstanden sei. Nach einer entsprechenden Beschwerde seitens der Gemeinde hat sich die Straßenbauverwaltung für diese Äußerung entschuldigt.

Ein Einwohner ist der Meinung, dass die Absenkung der Straße durch die Trockenheit im letzten Jahr entstanden ist. Er schlägt vor, ein Gutachten, das im Rahmen der Wiedereröffnung der Kreidegrube Saturn erstellt wurde, heranzuziehen.

Herr Kratzenberg spricht von einem Schildbürgerstreich. Eine Gewichtsbeschränkung von 3,5 Tonnen bei einer Einengung von 1,80 Meter sei aus seiner Sicht ein Witz. Die Einengung muss definitiv verbreitert werden.

Ein Einwohner erklärt, dass Straßenschilder, die auf eine Gewichtsbeschränkung von 3,5 Tonnen hinweisen, ohne Einengung nach der Straßenverkehrsordnung ausreichend sind. In diesem Fall wird die Straßenverkehrsordnung nicht beachtet. Er schlägt daher vor, die Einengung zu beseitigen und verstärkt Verkehrskontrollen durchzuführen. Bürgermeister Sülau erwidert, dass seinerzeit sichergestellt werden musste, dass keine Fahrzeuge über 3,5 Tonnen die Straße benutzen. Die Polizei könnte entsprechende Verkehrskontrollen nicht leisten.

Herr Peyn kritisiert die Halteverbotszonen, die die Parkplätze in den Durchgangsstraßen behindern.

Ein Einwohner bemängelt, dass das Verkehrsschild mit der Gewichtsbeschränkung am Ortseingang Lägerdorf (von der Fa. Holcim kommend) schlecht einsehbar ist, da dieses von einem anderen Verkehrsschild verdeckt wird. Die Schilder sollten seiner Meinung nach schon viel früher aufgestellt werden (z. B. an der Autobahnausfahrt). Daneben kritisiert er das zu schnelle Fahren an der Ampel Liliencronstraße. Es wird die Einrichtung einer 30km/Zone vorgeschlagen. Bürgermeister Sülau erläutert, dass die Gemeinde bereits schriftlich angeregt hat, die Straßeneinmündung Liliencronstraße zu entschärfen.

Laut Aussage von Frau Kratzenberg sollte darüber nachgedacht werden, den Verursacher für den Schaden verantwortlich zu machen. Aus ihrer Sicht ist der falsche Kreideabbau die Ursache für den Schaden. Weiter bemängelt Frau Kratzenberg, dass das Gutachten vom „Hausgutachter“ der Fa. Holcim erstellt wurde. Sie stellt sich die Frage, ob die Fa. Holcim hier ein Eigeninteresse hat?

Herr Thomas Springer teilt mit, dass die Verkehrsberuhigung noch nicht bei den Navigationsgeräten berücksichtigt wurde. Dieses sei auch ein großes Problem.

Herr Lähn weist darauf hin, dass einige Fahrzeuge an der Verkehrsberuhigung vorbeifahren und damit die Radfahrer gefährden. Es wird berichtet, dass diese Möglichkeit zwischenzeitlich nicht mehr besteht.

Herr Lohse schlägt eine Videoüberwachung vor, um die Fahrzeuge, die sich verkehrswidrig verhalten, zu ermitteln.

Herr Rickers möchte gerne aus der heutigen Versammlung eine Empfehlung mitnehmen, ob lieber ein Einfahrtstor mit einer Höhenbegrenzung oder lieber eine breitere Einengung gewünscht wird. Das Stimmungsbild der Einwohnerinnen und Einwohner wäre für den Ortstermin sinnvoll.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Sülau favorisiert die Mehrheit der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner eine Höhenbegrenzung mit einer evtl. möglichen Videoüberwachung.

Herr Gleich sieht im Falle eines Unfalles bei einer Höhenbegrenzung große Probleme auf die Feuerwehr und den Krankenwagen zukommen. Der neue Wehrführer Stefan Springer berichtet, dass derzeit 2 bis 3 Minuten für die Beseitigung der jeweiligen Einengung benötigt werden. Er spricht sich für eine Höhenbegrenzung mit einer seitlichen Schranke zum Öffnen für die Feuerwehr und den Krankenwagen aus.

Aus Sicht eines Einwohners liegt das Problem an der Grundwasserabsenkung. Bürgermeister Sülau erwidert, dass das mit dem Gewicht der Fahrzeuge zu tun hat. Die Beurteilung hierüber sollte dem Gutachter überlassen werden.

Herr Lohse fragt nach, warum vor Jahren die neue Kanalbrücke gebaut wurde? Die Straße war damals bereits marode. Bürgermeister Sülau erläutert, dass der Graf seinerzeit keine neue Trassenführung wollte.

Bürgermeister Sülau bedankt sich abschließend bei dem Team vom NDR 3, ganz besonders bei Herrn Müller-Tischer. Der Bericht wird morgen Abend um 19.30 Uhr gesendet.

(Anmerkung der Verwaltung: Nach der Einwohnerversammlung wurde vereinbart, dass sich Herr Rickers um die Festlegung des Ortstermins kümmert.)

Zu Pkt. 4: Bericht des Bürgermeisters zu sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten

Bürgermeister Sülau berichtet über die sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten (**Anlage 3**).



Adobe Acrobat
Document

Ergänzend führt Bürgermeister Sülau zu den einzelnen Punkten folgendes aus:

- Mit der Eröffnung des Freibades ist frühestens Anfang Juni zu rechnen.
- Herr Berg regt an, die Bürgerinnen und Bürger auf die Räumspflicht hinzuweisen. Das Problem im letzten Winter war, dass der Schnee auf die Straßen geschoben wurde und nicht in die eigenen Vorgärten.
Bürgermeister Sülau bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Fa. Holcim, die für die Aufnahme des Streugutes ihren Straßenfeger zur Verfügung gestellt hat.
- Die Gemeinde Lägerdorf hat in den Jahren 2007 (180.000,00 €), 2008 (552.000,00 €), 2009 (374.000,00 €) und 2010 (726.000,00 lt. Plan) insgesamt 1.832.000,00 € in die Liliencronschule investiert. Trotzdem noch nicht alle 19 Anmeldungen vorliegen, startet die Gemeinschaftsschule nach den Sommerferien in das zweite Schuljahr. Bürgermeister Sülau bittet alle Anwesenden, Werbung zu machen, damit diese Schulform in Lägerdorf erhalten bleibt. Mit Unterstützung des Fördervereins werden die Außenanlagen neu gestaltet.
- Auch im Hinblick auf die Ausweisung von Bauplätzen auf der Bergwiese und auf dem Kampgelände sowie eines Industriegebietes zusammen mit Rethwisch und Neuenbrook kann die Gemeinde optimistisch in die Zukunft blicken.
- In den Kindergärten wird die Gemeinde in diesem Jahr 160.000,00 € investieren, um Krippenplätze anbieten zu können. Ein Unternehmen will zwei Krippenplätze sponsern. Die Kindergärten sollen mittelfristig konzentriert werden.

- Die Gemeinde möchte auch die Touristische Entwicklung (z. B. Wanderwege, Radwege) vorantreiben.
- Der neue Wehrführer Stefan Springer wird in der morgigen Sitzung der Gemeindevertretung vereidigt.

Bürgermeister Sülau erklärt, dass es sich bei diesem Bericht nur um einen kleinen Überblick handelt. Die Gemeindevertretung hat ehrenamtlich eine Menge zu leisten. Er spricht allen, die neben einem Hauptberuf diese ehrenamtliche Arbeit leisten, ein großes Kompliment aus. Die drei Fraktionen arbeiten gut zusammen, um den Ort voranzubringen; und nur darum geht es. Ideen der Bevölkerung dürfen gerne an die Gemeindevertretung herangetragen werden. Aufgrund solcher Ideen wurde der Wochenmarkt verlegt und die Kreideolympiade ins Leben gerufen. Bürgermeister Sülau äußert seine Zuversicht, dass bis zur nächsten Wahl etwas Sichtbares in Lägerdorf erreicht wird.

Bürgermeister Sülau stellt seinen Bericht zur Aussprache.

Frau Kratzenberg erklärt, dass der Radwanderweg an der Kreidegrube Blumenau trotz einer bestehenden Verpflichtung für die Fa. Holcim aus dem Jahre 1999 noch nicht vollständig erschlossen ist. Gerade die Situation bei der Fa. Dammann KG ist aus ihrer Sicht unbefriedigend. Sie weist auch darauf hin, dass der Lärm durch den Kreidegrubenabbau nicht ignoriert werden darf. Den Bahn- und Rangierlärm brauchen sich die Bewohner nicht gefallen zu lassen. So kam es zu einem Bahnlärm von über einer Stunde und dadurch bedingtem starken Dieselgeruch. Sie bittet die Gemeindevertretung, sich am morgigen Tag mit der Thematik zu befassen.

Bürgermeister Sülau erwidert, dass der Bereich bei der Fa. Dammann KG zur Gemeinde Neuenbrook gehört und die Gemeinde Lägerdorf daher keine Möglichkeiten hat, hier tätig zu werden. Es werden regelmäßig Lärmmessungen durchgeführt. Die Belastungen der Bewohner dürften zweifelsohne nicht verharmlost werden, aber man sollte mit Sachverstand an die Sache herangehen. Bürgermeister Sülau berichtet, dass die Fa. Holcim in der Zukunft verstärkt auf den Bahnverkehr setzen will.

Frau Kratzenberg berichtet, dass ihr die Einsicht in das Lärmgutachten 2009 der Fa. Holcim beim Amt verwehrt wurde, da dieses vertraulich zu behandeln sei. Sie unterstellt, dass dieses nur deswegen geschieht, weil die Lärmwerte nicht eingehalten werden. Herr Holpert von der Fa. Holcim erläutert, dass das Lärmgutachten der Gemeinde und den zuständigen Stellen vorliegt. Dieses Lärmgutachten, das eingesehen werden kann, sei aber sehr schwer zu lesen. Frau Kratzenberg würde aber, wenn sie dieses Lärmgutachten lesen könnte, ein Ergebnis vorfinden, das ihren Mutmaßungen nicht entsprechen wird.

Ein Einwohner spricht die Ausweisung von Bauflächen auf dem Kampgelände und die derzeit laufende Beteiligung der Anlieger an. Bürgermeister Sülau erläutert, dass der Kooperationsvertrag unterschrieben wurde und jetzt mit den Planungen begonnen werden soll. Die Anlieger sollen frühzeitig an den Planungen beteiligt werden. Für das Kampgelände seien Bauplätze und altersgerechtes Wohnen geplant, damit die Lägerdorferinnen und Lägerdorfer in ihrer Heimatgemeinde bleiben können.

Zu Pkt. 5: Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Lägerdorf

Es werden keine Anregungen und Vorschläge gemacht.

Bürgermeister Sülau bedankt sich für die rege Beteiligung und schließt die Einwohnerversammlung.

L 116

- 11. September 2009 Vollsperrung der Landesstraße
- Am 14. September 2009 Vorschläge zur Einengung der Straße und Beauftragung eines Gutachten
- Um sicherzustellen, dass kein Schwerlastverkehr die Straße passieren kann, wird eine Einengung der Straße angeordnet.
- Am Freitag d. 09.10.2009 wird die Straße für den PKW – Verkehr bis 3,5 t freigegeben.
- Gemeindevertretung ist zumindest auf Lägerdorfer Gebiet mit der Einengung nicht einverstanden

L 116

- Im Februar 2010 beschließt der Bauausschuss und die Gemeindevertretung Protestbriefe an das zuständige Amt nach Kiel zu senden.
- Der SPD – Ortsverein stellt Mitte Februar 2010 den Antrag auf eine Einwohnerversammlung zum Thema L 116.
- Brief an den Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Herrn de Jager am 03.03.2010
- Antwortschreiben datiert vom 22.03.2010
- Erneutes Schreiben an den Minister am 21.04.2010 mit Einladung zur heutigen Veranstaltung

L 116

- Probleme der Einengung:
 1. Umsatzeinbußen der Gewerbetreibenden
 2. Zusätzliche Belastungen der Nebenstraßen
Stiftstraße, Norderstraße, Dorfstraße, Rosenstraße,
Münsterdorferstraße (Reparaturkosten) .
 3. Mindestens einmal am Tag ein Autounfall
(Schaden)
 4. Streckenposten des Kreises müssen alle 2 Tage
den Schrott an der Unfallstelle entfernen.
Feuerwehr 3 Minuten zum Abbau der Schrotte
 5. Imageschaden für den Ort Lägerdorf
 6. Wie soll es weitergehen?

Bericht des Bürgermeisters zu sonst wichtigen Gemeindeangelegenheiten

- **Strenger Winter :Schäden im Freibad Lägerdorf zwischen 50 000 – 70 000 Euro**
- **Die Bauhof Mitarbeiter haben in dieser Zeit sehr gute Arbeit geleistet.**
- **Nebenstraßen konnten nicht genügend von Schnee u. Eis geräumt werden, da die Gerätschaften zu klein sind.**
- **Gespräche mit den Nachbargemeinden Oelixdorf, Münsterdorf, Breitenberg/Nordoe über Kooperationen Bauhof u. Klärschlambeseitigung.**
- **Liliencronschule: weitere Dachsanierung, Erneuerung Küche, Erneuerung Sanitärtrakt.**

Bericht des Bürgermeisters zu sonst wichtigen Gemeindeangelegenheiten

- Förderverein Liliencronschule stellt zusätzliche Spielgeräte auf.
- Zweite Klasse der Gemeinschaftsschule startet. Mittlere Reife kann erreicht werden
- Liliencronschule verfügt über geeignete Fachlehrer und ein sehr engagiertes Lehrerkollegium.
- Kindergarten Regenbogen: Erweiterungsbau um auch Krippenplätze anbieten zu können.
- Beide Kindergärten mittelfristig an der Liliencronschule konzentrieren.

Bericht des Bürgermeisters zu sonstigen wichtigen Gemeindeangelegenheiten

- Bebauungsgebiete werden ausgewiesen und Bauleitplanungen erstellt
- An der A 23 wird mit den Gemeinden Neuenbrook u. Rethwisch ein Gewerbegebiet/Industriegebiet ausgewiesen.
- Kooperationsvertrag der drei Gemeinden
- Bergwiese und Kampgelände Bebauungsgebiete.
- Touristische Entwicklung voranbringen.
- Feuerwehr Lägerdorf Neuer Wehrführer Herr Stefan Springer
- Am 19. Mai 2010 findet im Haus am Kamp eine Jugendversammlung statt. Ziel ist ein Jugendparlament zu wählen.

Anwesenheitsliste

bei der Einwohnerversammlung der Gemeinde Lägerdorf
am 04.05.2010

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
1	Kehmann Ingrid	Ostenstr. 17
2	Köper Helga	Ostenstr. 11
3	Kraftstein, Erna	grüner Weg 13
4	Karsten Blau	Kathrestr. 5
5	Blau, Tom 9	Am Moor 1
6	Bernhard Zuhm	Eichenborfstr. 5
7	Reimer Kraft	Münsterdorfer Str. 21
8	Fritz Gittel	Münsterdorfer Str. 21.
9	Meier Fritz	Mühlkamp 4
10	Gleich, Wams	Mühlkamp 2
11	Werner + Hannl. Kunst	Gärtnerstr. 5
12	Gabriele Kunst	- u -
13	Rudolf Erikson	Goethestr. 14
14	Erwin Kurehowski	Wilhelmstr. 18
15	Padock Reinhard	Wilhelmstr. 16a

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
16	Zimmerman Erna	Steinkamp 6
17	Schmidtke Erna	Dorfstr. 21
18	BÖGE, ANDREA	ROTDORFWEG 3
19	Vops, Hannalore	Eichendorffstr. 4
20	Vob, Werner	"
21	Alfred Judrock	Wiehelenstr. 16
22	Gosau Dieter	Rosenstraße 11
23	Goetz Manfred	II Moorwiese 6
24	Goetz Waltraut	"
25	Lommi' Alwin	Am Zahnplatz 8
26	Peter Skopke	Schillerstr. 18
27	Mali Teyjat	Cerime Weg 17
28	Ingrid Kratzenberg	Goethestr. 1
29	Lise Kratzenberg	Goethestr. 1
30	Eberhard Lech	Goethestr. 7
31	Helga Roth	Goethestr. 7
32	Rechter Gerhard	Mühlradstr. 4
33	Willer, Hilke	Brentenburgerstr. 28

Ifd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
34	Wills, Christa	Breitenburger 28
35	Vetter, Ingo	Rosenstr. 15
36	Rabe	Brennstr. 8
37	E. Taphan	Eoßstr. 6
38	S. Lorenz	Froth-Str. 1
39	G. Widdermann	Schillerstr. 20
40	Gh. Sunya	Dorfstr. 6
41	S. Menzel	Mordler Str. 30
42	Wolff Blochel	Breitenburger Str. 35
43	Pühl, Karl Heinz	Sibillierstr. 35
44	Rathjen, Stefanie	Klaus-Froth-Str. 7
45	Lorenzen Uwe	Dorfstr. 38
46	Lorenzen Monika	Dorfstr. 38
47	Eva Kastenkeim	Rosenstr. 22
48	Lieselotte Voß	Schillerstr. 39
49	M. Amelz	Eichenelappstr. 3
50	L. Prause	Bodschoppel 10
51	J. Slogke	Rosenstr. 28
52	H.W. Puchert	Puchert

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
53	Bartel, Buckhard	Hagen-Mühlstr. 4
54	Brinkmeier, Hagen	Mühlenstr. 10
55	Uwe Martens	Königsbergerstr. 4
56	Manion Martens	Königsbergerstr. 4
57	Susanne Rohweder	Stiftstr. 3a
58	Mattea Rohweder	Stiftstr. 3a
59	Frank Rohweder	Stiftstr. 3a
60	PFÄFFEN EDER, MICHAEL	OSTERSTRASSE 3
61	Obhe, Alexander-Borst	St. Himes Str. 12
62	Begg, Dirk	Wiesenweg 6
63	Lindstedt, Wilh.	Klein Grotth Str. 13
64	Lindstedt, Ette	- " -
65	Scheider Irene	Bergstr. 4
66	Oristel Schöcker	Klaus-Großstr. 4
67	Aundora Jürgens	Amer-Jahnpark 8
68	Friedrich Kuhlmann	Silienaromstr. 8
69	Wilhelm Wilmann	Amer-Jahnpark 2
70	Theo Timm	Norderstr. 10
71	Anna Meyer	Gärtner Str. 17

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
	Blendek Signid	Zockskoppel 12
72	Gülch Mad Helene	Birkenweg 4
73	Gülch Margrit	Birkenweg 1
74	Pauls, Karina	Nordstr. 36
75	René Wortkopsch	Nordstr. 36
76	Uta Jörn	Zockskoppel 10
77	Kensbock Bruno	" 2
78	" Gisela	" 2
79	Wilhelm Eggeler	1. Koorwiese 3
80	P. Queller	"
81	Poller, Marc	Wilhelm 20
82	Böckler, Gerald	Stettiner Str. 10
83	Speid, Harrold	Stettiner Str. 10
84	Neubert, Stefan	Boelsskoppel 4
85	Springer, Thomas	Steinkamp 22
86	Frik, Regine	Umlandstr. 16
87	Hastigspunkt, Susann	Zander'sche Koppel 13
88		
89		
90		

Ifd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
91	Brigitte Hoffmann	Reidesstr. 4
92	Staeck	Bockskoppel 3
93	Helmut Sommer	Yöntnerstr. 4
94	Hans Wilbering	Zander'sche Koppel 10
95	Vahm, Sven	Stiftstr. 25
96	Frank	Zander'sche Koppel 6
97	Prof. Chr.	Grüne Weg 156
98		/
99		
100		
101		
102		
103		
104		
105		
106		
107		
108		
109		

Ifd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
110	Sieber & Klaus	Am Zehpl. 13.
111	Giebraff Inge	" "
112	Boze, Hanni	Fehroweg 10
113	FANDERS, JOERG	Zander'sche Koppel 15
114	Thom s Dirk	Zander'sche Koppel 11
115	Tewolob; Karl	Helm Loust. 2
116	Balk, Andreas	Nordstr. 1
117	Lobitz, Katja	Zander'sche Koppel 6
118	R. Thrause	Breitenburgstr. 49
119	R. O. J.	Bader's Koppel 1
120	Streich Ingrid	Stettiner Str. 10
121	Springer E. in	Stettiner 18
122	Liedemann, Jürgen	Lübenerstr. 7
123		
124		
125		
126		
127		
128		